

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
Herrn Stefan Schmitz
Kreisverwaltung

23. Februar 2024

Sitzung des Finanzausschusses am 5. März 2024

Antrag: Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von **SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** beantragen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen zur Unterstützung und Begleitung pflegender Angehöriger im Rhein-Kreis Neuss aufzubauen, zu koordinieren, sowie die gewonnenen Ehrenamtlichen in diesem Arbeitsfeld zu qualifizieren, um für die pflegenden Menschen in ihren schwierigen und zum Teil emotional stark fordernden Situationen eine Hilfestellung zu sein.

Hierzu sollen insbesondere bestehende Netzwerke und bereits aktive Einrichtungen im Rhein-Kreis Neuss – etwa Pflege- und Hospizdienste – gestärkt und in ihrem Engagement unterstützt werden.

Damit das Projekt auf den Weg gebracht werden kann, werden im Haushalt 30.000 Euro veranschlagt. Damit sollen die Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung und zur Schulung der Ehrenamtlichen sowie eine kleine Aufwandsentschädigung finanziert werden.

Begründung:

Die Pflege und Betreuung eines Menschen ist eine große Herausforderung. Bundesweite Umfragen und Studien weisen darauf hin, dass sorgende und pflegende Angehörige den größten „Betreuungs- und Pflegedienst“ im Gesamtkomplex Pflege darstellen. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen großen Beitrag zu unserem Gemeinwohl.

Allerdings ist die Übernahme dieser Arbeit meist keine bewusste Entscheidung, sondern ein schleichender Prozess. Nach und nach wächst der Hilfebedarf und die Angehörigen übernehmen immer mehr Aufgaben, häufig ohne über die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten hinreichend informiert zu sein.

So kommt es dann immer wieder zur Überlastung der Angehörigen, gerade wenn Beruf und Pflege miteinander vereinbart werden müssen oder die pflegende Person selbst schon unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen leidet.

Mit dem heute von uns beantragten Aufbau eines Netzwerkes von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen wollen wir das bestehende, gute Informations- und Beratungsangebot um einen weiteren Baustein erweitern.

Ziel ist es, die Pflegenden auch direkt emotional zu stärken, um eine Überbelastung zu vermeiden. So soll die Tätigkeit der Freiwilligen darauf gerichtet sein, ein „offenes Ohr“ für all diejenigen zu haben, die sich im häuslichen Kontext privat um Hilfs- und Pflegebedürftige kümmern. Sie sollen vor Ort mit ihnen Entlastungsmöglichkeiten erörtern, beispielsweise wie Pflege auf mehrere Schultern verteilt werden kann, Verbindungen mit anderen Helfer*innen knüpfen oder einfach als Ansprechpartner*in da sein.

Vorliegende Zahlen lassen hierzu einen erhöhten Bedarf vermuten:

- Laut Auskunft der Kreisverwaltung stehen auf den Wartelisten der beiden stationären Hospizeinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss etwa 50 bis 60 Personen.
- Die im Ausschuss für Soziales und Wohnen beratene „Verbindliche Bedarfsplanung 2024“ weist derzeit noch eine weitgehende Deckung der Nachfrage aus, zugleich aber einen bis 2040 stetig wachsenden Bedarf an Pflegeplätzen. Mit Blick auf heutige Kapazitäten zeichnet sich eine größer werdende Unterdeckung ab. Darüber hinaus stehen schon jetzt baulich vorhandene Plätze aufgrund fehlender Pflegekräfte nicht zur Verfügung.

Hinter jedem Namen auf einer Warteliste stehen pflegende Angehörige, die unter größten Anstrengungen und Belastungen die Versorgung eines Menschen übernehmen. Deshalb wäre ein solches ehrenamtliches Netzwerk aus unserer Sicht ein sinnvolles Projekt, um diese Menschen individuell in ihrer wertvollen Tätigkeit zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch
Fraktionsvorsitzender
(SPD)



Petra Schenke
Fraktionsvorsitzende
(GRÜNE)



Dirk Schimanski
Fraktionsvorsitzender
(GRÜNE)